

Initiative Pro Pfälzerwald (IPP), Verein gemäß § 54 BGB

c/o Dr. Cornelia Hegele-Raih
Südring 23
76773 Kuhardt
Tel. 07272 776400



Pressemitteilung

Bekanntnis von Malu Dreyer zu Windrädern im Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen. Nach einem möglichen Wahlsieg von rot-grün soll es dem Pfälzerwald wieder an den Kragen gehen.

Malu Dreyer hat sich im Interview mit der Rheinpfalz zur Landtagswahl für Windindustrieanlagen im Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen an ausgewählten Standorten bzw. auf vorgeschädigten Flächen ausgesprochen (Bitte im Wortlaut anhören – die links zu den Youtube-Videos mit den Statements der einzelnen Parteien zur Windkraft im Pfälzerwald siehe unten, schriftlich sind die Äußerungen von Malu Dreyer bzgl. Pfälzerwald und Windkraft von der Rheinpfalz anders wiedergegeben worden). Diese Äußerung ist eine Provokation sondergleichen, ist doch sowohl in der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) von 2016, als auch in der erst im vergangenen Jahr aktualisierten [Landesverordnung über das Biosphärenreservat Pfälzerwald als deutscher Teil des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen vom 23. Juli 2020](#) ein Ausschluss von Windrädern im Biosphärenreservat festgelegt. Auch dem Regionalplan nach ist der Bau von Windrädern im Pfälzerwald ausgeschlossen.

Dr. Cornelia Hegele, Vorsitzende der Initiative Pro Pfälzerwald dazu: „Vielleicht ist Frau Dreyer etwas zu siegesgewiss. Sie hofft offensichtlich sogar darauf, nach der kommenden Landtagswahl, ohne die FDP weiter regieren zu können, um dann wieder alles rückgängig machen zu können“. Von den Grünen erhielt sie dabei uneingeschränkte Unterstützung. Die wegen der rechtswidrigen Beförderung von Beamten zurück getretene Umweltministerin Ulrike Höfken hatte bereits bei einer Veranstaltung für private Waldbesitzer am 27.02.2020 erklärt, man müsse die Rolle des Pfälzerwaldes als „Klimaverweigerer“ nochmal überdenken. Die Grünen haben eine Verdopplung der Windkraft gefordert. Anne Spiegel hat zwar keine konkreten Forderungen bezüglich Windkraft im Pfälzerwald gestellt. Doch allein mit Repowering wird eine Verdopplung der installierten (theoretisch möglichen) Leistung nicht möglich sein. Frau Spiegel müsste also ehrlich sagen, wo all die Windräder noch aufgestellt werden sollen. Die Forderung von Malu Dreyer nach Windrädern im Pfälzerwald ist gleichzeitig eine Absichtserklärung dafür, den Status „Biosphärenreservat zu kippen, da das MAB-Komitee der Unesco erklärt hat, den Titel abzuerkennen, sollten Windräder im Pfälzerwald gebaut werden.

Cornelia Hegele-Raih dazu: „Die beschwichtigende Äußerung von Frau Dreyer, es ginge nicht darum, Windräder mitten in den schönen Teil des Pfälzerwaldes zu stellen, den sie angeblich so liebt, sondern nur in Randbereiche oder geschädigte Wälder, sollte man als das ansehen, was es ist: Augenwischerei. Denn es gibt ja bekanntlich die perverse Regelung, dass Windindustrieanlagen in Teilen von geschützten Gebieten dennoch gebaut werden dürfen, wenn diese Teile bereits "vorbelastet" sind. So kommen dort, wo einmal Windräder sind in aller Regel viele weitere hinzu. Man stelle sich vor, irgendein Umweltsünder würde belastete Abwässer in einen Fluss einleiten, und es ergäben sich daraus für andere Anlieger rechtliche Ansprüche, ebenfalls Dreck in ein Gewässer zu kippen“.

Da die derzeitige Landesregierung in Rheinland-Pfalz beschlossen hat, bis 2040 klimaneutral zu werden (bilanziell, reell ist das unmöglich) ergibt sich scheinbar automatisch das Recht oder

geradezu die Pflicht, immer mehr Windindustrieanlagen zu bauen. Unnötig zu sagen, dass bei Windstille auch doppelt so viele Windräder stillstehen.

Cornelia Hegele-Raih kündigt schon heute entschlossenen Widerstand an: „Frau Dreyer hat sich mit ihrer Äußerung klar geoutet. Wenn die ersten Planungen für WIA im Pfälzerwald kommen, kann man ihr nicht mal vorwerfen, sie hätte diese Absichten vor der Wahl verneint oder auch nur verschwiegen. Falls Frau Dreyer und Frau Spiegel bei dieser Wahl obsiegen, werden sie mit uns rechnen müssen: die Initiative Pro Pfälzerwald wird gegen jegliche Pläne zur Windkraft im Biosphärenreservat erneut auf die Barrikaden gehen!“

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Cornelia Hegele-Raih

1. Vorsitzende der Initiative Pro Pfälzerwald

Südring 23

76773 Kuhardt
07272/776400

Die Rheinpfalz-Interviews. Über die Links werden die Videos jeweils bei den Aussagen über den Pfälzerwald gestartet:

Grüne:

<https://youtu.be/bn7oNIBc8kA?t=220>

SPD:

<https://youtu.be/8mxyvMxrZA4?t=572>

CDU:

<https://youtu.be/bfXlbqJkgps?t=214>

FDP:

<https://youtu.be/GEiyKApaOMU?t=235>

.